

Liebe Eltern und Erziehungsberechtigte,

am Freitag hat die Landesregierung in NRW beschlossen, dass in der letzten Woche vor den Weihnachtsferien keine Präsenzpflcht mehr an den Schulen besteht. Dies wurde den Schulen erst um 13.30 Uhr offiziell mitgeteilt - als alle Schülerinnen und Schüler bereits auf dem Weg nach Hause waren. Anders als angekündigt, gab es bis Samstagmittag keine weiteren Informationen. Deshalb schreibe ich Ihnen nun als Schulleiterin, damit Sie wenigstens die Informationen haben, die mir aktuell vorliegen und nach denen ich entscheiden muss.

### **Was bedeutet die Aufhebung der Präsenzpflcht für Ihr Kind?**

Für die Jugendlichen in den **Klassen 8 bis 10** findet bis Weihnachten kein Unterricht mehr in der Schule statt. Sie gehen stattdessen komplett in den Distanzunterricht, das heißt, sie bleiben zu Hause und lernen dort selbstständig.

Für die Mädchen und Jungen in den **Klassen 5 bis 7** sollen Sie selbst entscheiden, ob Sie Ihr Kind in der kommenden Woche in die Schule schicken. Es kann zwar überall grundsätzlich Unterricht vor Ort stattfinden, allerdings haben der Ministerpräsident und der Familienminister des Landes angeregt, dass möglichst viele Schülerinnen und Schüler zu Hause bleiben sollten.

Wenn Sie also Bedenken wegen Corona haben und Ihr Kind lieber zu Hause lassen möchten, entstehen von unserer Seite aus keine Nachteile und es fallen keine Fehlstunden an. Bitte melden Sie sich nur kurz bei der Klassenleitung oder im Sekretariat.

Ihr Kind kann aber selbstverständlich auch in die Schule kommen, vor allem, wenn es für Sie sonst zu einem Betreuungsproblem kommen sollte. Es findet Unterricht von der 1. bis zur 6. Stunde statt. Die Nachmittagsbetreuung entfällt aus organisatorischen Zwängen.

Der Unterricht vor Ort wird so angepasst, dass die Schülerinnen und Schüler in der Schule und zu Hause die gleichen Aufgaben bearbeiten können. Dies werden vor allem Projektaufgaben, Stationen- und Wochenplanaufgaben sein.

### **Was genau ist Distanzunterricht?**

Nur wenige Schulen sind technisch so ausgestattet, dass der Unterricht aus dem Klassenzimmer live übertragen werden kann. Die Realschule Niederpleis ist es auf absehbare Zeit nicht. Das ist auch gar nicht unbedingt notwendig. Unsere Schülerinnen und Schüler werden im Unterricht ohnehin dazu angeleitet, selbstständig zu arbeiten und können dies nun auch in der Schule und zu Hause umsetzen.

Die Schülerinnen und Schüler im Distanzunterricht arbeiten in der nächsten Woche also zu Hause an Aufgaben, die ihnen die Fachlehrer bereits als Hausaufgaben gegeben haben oder in der „Realschulwolke“ zur Verfügung stellen. Dabei ist es möglich, die Lehrer über den Messenger-Dienst der Realschulwolke „NextCloud-Talk“ anzuschreiben oder anzurufen, um Fragen zu stellen.

Wenn zeitgleich Präsenzunterricht vor Ort stattfindet, können die Lehrkräfte natürlich nicht gleichzeitig telefonieren.

Eigene Lösungen zu den Aufgaben können von jeder Schülerin und jedem Schüler im persönlichen Ordner hochgeladen werden. Die Lehrer können sie dort lesen und kommentieren. Auch Austausch im Klassenchat oder das gemeinsame Arbeiten an Texten sind über die Wolke möglich und in einzelnen Klassen bereits in der Schule geübt worden. Dabei ist das System technisch leider (noch) nicht geeignet, dass alle dies zeitgleich nutzen können.

Sollte es Probleme mit dem Einloggen über einen Browser oder die App geben oder Zugangsdaten verloren gegangen sein, melden Sie dieses bitte mit einer möglichst genauen Fehlerbeschreibung per Mail an [mattke@realschule-niederpleis.de](mailto:mattke@realschule-niederpleis.de).

Sollte Ihr Kind kein digitales Endgerät (Handy, Tablet, Computer) oder keinen ruhigen Arbeitsplatz zu Hause zur Verfügung haben, müssen Sie als Eltern Kontakt zu den Lehrern aufnehmen, damit eine Lösung gefunden werden kann!

### **Wie sieht es mit Noten, Klassenarbeiten und Tests aus?**

Das Schulministerium hat festgelegt, dass Schülerinnen und Schüler zur Mitarbeit im Distanzunterricht verpflichtet sind. Sie als Eltern tragen dabei die Verantwortung, dass dies zu Hause möglich ist und auch geschieht.

Der Distanzunterricht kann und muss nicht den Unterricht eines Schulmorgens mit dem entsprechenden Stundenplan wiedergeben. Manche Jugendlichen arbeiten alleine deutlich schneller als im Klassenraum, anderen fällt es schwer, sich alleine zu konzentrieren und Aufgaben zu Ende zu bringen. Wichtig ist vor allem, dass sich Schülerinnen und Schüler einen festen Zeitraum vornehmen (oder dass Sie als Eltern diesen vorgeben), in dem sie ohne größere Unterbrechung für die Schule arbeiten und anschließend Ergebnisse vorzeigen können.

Die Ergebnisse im Distanzunterricht können genauso bewertet werden wie die Mitarbeit im Präsenzunterricht. Tests und Vokabelabfragen können dabei genauso gestellt werden wie in der Schule. Wenn alle Schülerinnen und Schüler die Realschulwolke benutzen, stellt der Lehrer dazu zum Beispiel um 10 Uhr einen Test online, der bis 10.30 Uhr gelöst werden muss.

Klassenarbeiten müssen allerdings weiter in der Schule geschrieben werden.

Gerade in der nächsten Woche sind mehrere Arbeiten angesetzt. Ich werde am Montag mit allen Lehrkräften besprechen, auf welche Arbeiten für die Benotung verzichtet werden könnte (beispielsweise jeweils die 3. Arbeit in einem Fach), welche Arbeiten nach den Ferien geschrieben werden könnten und wann es sinnvoll wäre, dass einzelne Klassen zur Arbeit in die Schule kommen. Hier denke ich vor allem an die Klassen 10, die für eine Ganzjahresnote in den Prüfungsfächern der ZP10 arbeiten.

Am Montag werden jedenfalls keine Arbeiten und keine Tests geschrieben, an den weiteren Tagen könnte dies sein. Die Schülerinnen und Schüler haben sich schließlich vorbereitet und sollen das auch zeigen dürfen – wenn dies unter den Bedingungen des Lockdowns, der erwartet wird, möglich ist.

Denn hinter all diesen Überlegungen sollte immer bedacht werden, dass Ihre Kinder, Sie und vor allem ältere und vorerkrankte Mitglieder unserer Gesellschaft so gut wie möglich vor einer Ansteckung mit dem Corona-Virus geschützt werden müssen. Bisher war unser schulisches Konzept offensichtlich erfolgreich, da wir im Vergleich zu anderen Schulen mit nur drei Infektionen „gut davon gekommen sind“.

Ich kann verstehen, wenn Sie sich Sorgen machen, wie es mit der Schullaufbahn Ihres Kindes weitergehen wird. Aber ich weiß, dass die Lehrerinnen und Lehrer der Realschule Niederpleis nach den Sommerferien mit viel Engagement und persönlicher Zuwendung daran gearbeitet haben, dass jede Schülerin und jeder Schüler nach ihren / seinen Bedürfnissen gefördert und unterstützt wurde. Und so werden wir es auch weiterhin halten, jetzt und nach den Weihnachtsferien.

Ich wünsche Ihnen für die kommende Zeit alles Gute und vor allem Gesundheit für Sie und Ihre Lieben!

Herzliche Grüße

**Monika Matke**  
- Schulleiterin -